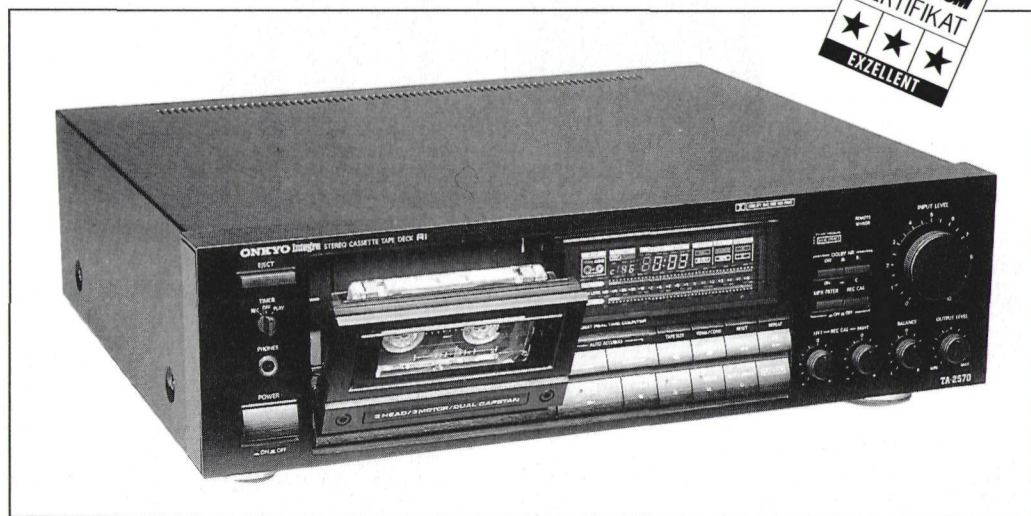


CASSETTENRECORDER ONKYO TA-2570

KOMFORTABLER SPITZENREITER



Onkyos Top-Recorder sind in den vergangenen Jahren immer besser und komfortabler geworden – bei gleichem Preis. Der aktuelle Spitzenreiter der Onkyo-Palette hat vor allem beim Laufwerk zugelegt

In der 1000-Mark-Klasse ist einiges in Bewegung geraten. Für viele Hersteller markiert diese Preisregion das Ende der Fahnenstange: Teurere Recorder, so meint auch Onkyo, seien im Schatten der DAT-Zukunft nicht mehr verkäuflich. Weil aber Top-Produkte stets auch Image-Träger sind, die das gesamte Know-How eines Herstellers repräsentieren, bekommt man heute für einen runden Tausender wesentlich mehr geboten als etwa noch vor zwei Jahren.

DOPPEL-CAPSTAN ANTRIEB

So hat der TA-2570 seinem Vorgänger ein wichtiges Konstruktionsmerkmal voraus: die sogenannte Doppel-Capstan-Technik, die das Band mit zwei Antriebswellen und zwei Gummirollen transpor-

tiert. Satter Band-Kopf-Kontakt und minimale Gleichlaufschwankungen sind die Folge – das Klangbild verliert jenen Schleier von Rauigkeit, der bei einfacheren Geräten mitunter einem glasklaren Sopran eine Raucherstimme andichtet.

Damit der gute Klang über die Jahre erhalten bleibt, hat Onkyo das Laufwerk aus besonders robusten Blechen aufgebaut und sogar der Cassettentür eine Metallplatte spendiert. Verschleißerscheinungen dürften sich auf den Antriebsriemen und die Hartpermalloy-Tonköpfe beschränken: Dieses Material gilt gemeinhin als wenig abschleißfest – wir wissen aber aus eigener Erfahrung, daß dieser Kopftyp weit über tausend Betriebsstunden ohne erkennbare Abnutzung übersteht. Selbstverständlich hat der TA-2570 separate Kopfsysteme für Aufnahme und

Wiedergabe, so daß man noch während der Aufzeichnung das Ergebnis überprüfen und mit dem Original vergleichen kann. Die intelligente Monitor-Schaltung springt bei reiner Wiedergabe automatisch auf „Tape“, bei Aufnahme-Pause auf „Source“.

Die getrennten Tonköpfe haben noch einen weiteren Vorteil: Sie holen aus jedem Band optimale Dynamik heraus. Die gemessenen Werte für Rauschen und Verzerrungsgrenze gehören eindeutig in die Spitzenklasse. Tadellos ist auch die originalgetreue Wiedergabe des musikalischen Spektrums. Ob Eisenoxid-, Chrom- oder Metallband, ob BASF, Maxell oder TDK: stets kommen die spezifischen Klangfarben der Instrumente unverfälscht vom Band. Das Onkyo-Deck läßt sich nämlich perfekt an die Eigenschaften der verschiedenen Cassetten anpassen. Dazu tippt man einfach auf „Accu Bias“: Der eingebaute Computer justiert das Gerät nun so, daß tiefe und hohe Töne im richtigen Verhältnis aufs Band kommen. Wer's noch genauer haben will, kann sogar den Aufnahmepegel kalibrieren, um Verfärbungen bei eingeschalteter Rauschunterdrückung zu vermeiden. Dabei ist ein intern erzeugter Testton behilflich, dessen Pegel an der Aussteuerungsanzeige verfolgt werden kann. Zwei Drehknöpfe müssen nun so einreguliert werden, daß der angezeigte Wert beim Umschalten von „Source“ auf „Tape“ gleich bleibt.

Apropos Aussteuerungsanzeige: Mit ihren 16 Leuchsegmenten ist sie gegenüber dem Vorgängermodell wesentlich feingliedriger geworden. Weggefallen ist aller-

„The most musical sounding was the Canton“



Cantons Mainframe-System für Auto-HiFi ist revolutionär im Konzept, durchdacht im Detail und vollendet in der Leistung

(Das Testurteil „... most musical...“ ist der renommierten amerikanischen HiFi Zeitschrift Audio vom Mai 1989 entnommen.)

Mainframe

Basis des Systems sind Grundplatten mit Anschlüssen für Stromversorgung und Ton-Zuleitung. Auf diese „Mainframe“-Grundplatten werden Verstärkermodule aufgesteckt – je nach Ausführung bis zu drei oder bis zu fünf. Wenn auch das noch nicht reicht, können mehrere Grundplatten miteinander verbunden werden.

Wie komplex auch immer die Anlage sein mag: Es muß nur eine Montage vorgenommen, nur eine Stromversorgung verlegt, nur eine Signalleitung verdrahtet werden.

Module

Als aufsteckbare Verstärkermodule gibt es entweder Monoblocke M 50 mit 50 Watt oder Stereo-einheiten S 30 mit 2 mal 15 Watt Ausgangsleistung. Jedes Modul wird einem einzelnen Lautsprecher bzw. Lautspre-

Mäuseklavier

Mit einer Reihe von Dipschaltern – Elektroniker nennen so etwas gern ein Mäuseklavier – wird jedes Modul auf „seinen“ Lautsprecher eingestellt. Nämlich ... erstens, welchen der vier möglichen Kanäle (links oder rechts, vorn oder hinten) es wiedergeben, ... zweitens, mit welchen Übergangsfrequenzen seine eingebaute aktive Frequenzweiche arbeiten soll.

Die Verstärkermodule sind sicher gegen Falschbelastung geschützt.

cherpaar (gegebenenfalls auch einem ganzen Set) zugeordnet. Die gesamte Auto-Audio-Anlage wird so als aktives System ausgelegt.

Beispielsweise kann ein mit fünf Mono-Modulen bestückter Mainframe je ein Mittel- und Hochtonchassis links und rechts, sowie einen Subwoofer als Summenbaß treiben.



Mehr ...

... über Mainframe erfahren Sie beim Fachhandel. Oder fordern Sie Prospekte von:

Canton Elektronik GmbH + Co
Postfach 12 40, D-6390 Usingen

Österreich: Grothaus KG
Albert-Schweitzer-Gasse 5
A-1140 Wien

Schweiz: APCO AG, Schörl-Hus
CH-8600 Dübendorf

Holland: Amroh B.V.,
Postbus 370, NL-1380 AJ Weesp

Bitte schicken Sie mir kostenlos Unterlagen über

- ☐ Canton Mainframe und Canton Auto-HiFi-Lautsprecher
- ☐ Canton Heim-HiFi-Lautsprecher

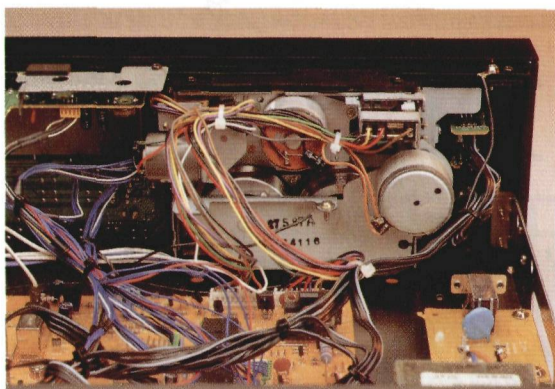
Name _____

Adresse _____

■ TESTBERICHT

Doppelt: Capstan-Technik in zweifacher Ausführung reduziert die Gleichlaufschwankungen auf ein Minimum.

Anschluß: über die eingebaute DIN-Buchse kann der Onkyo auch an ältere Verstärker angeschlossen werden.

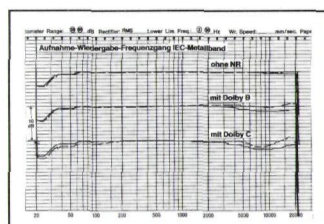
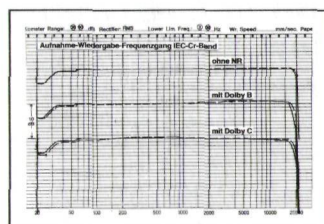
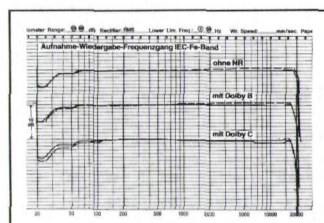


dings der Mikrophon Eingang. Wer sich als Tonmeister betätigen will, braucht also einen externen Mikrophonvorverstärker, den es im Zubehörhandel gibt. Aber eine DIN-Buchse ist noch dran am Onkyo-Deck – ein Service für all jene, die noch einen älteren Verstärker oder Receiver europäischer Herkunft zu Hause haben. Und dieser DIN-Eingang ist sogar erfreulich rauscharm.

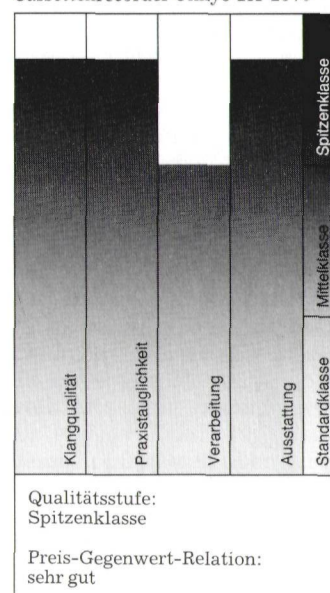
Der komfortable Echtzeit-zähler berechnet wahlweise die verstrichene oder die verbleibende Spielzeit. Beson-

ders genau ist dieser Zähler freilich nicht: Nach schnellem Durchspulen einer Cassettenseite zeigt er drei Minuten weniger an als nach Durchlauf im Aufnahme- oder Wiedergabebetrieb. Nach schnellem Rücklauf liegt die Anzeige um zwanzig Sekunden neben dem ursprünglichen Wert.

Zwei weitere Eigenarten dieses Recorders müssen wir bemängeln. Erstens: Die Bandgeschwindigkeit bleibt nicht ganz konstant. In den ersten Minuten nach dem Aufnahme- oder Wiederga-



Qualitätsprofil
Cassettenrecorder Onkyo TA-2570



bestart verringert sie sich um 0,6%, was mit einer entsprechenden Tonhöhenänderung verbunden ist. Zweitens: Eisenoxidbänder verlieren nach mehrfachem Abspielen auf dem TA-2570 etwas an Brillanz. Schuld daran ist die rauhe Oberfläche des Ferrit-Löschkopfes – eine Eigenschaft, die wir auch bei vielen anderen Decks feststellen müssen. Bei Chrom- und Metallbändern ist der Höhenverlust aber vernachlässigbar.

AUSGEKLÜGELTE LAUFWERK-STEUERUNG

Ganz ausgezeichnet meistert der Onkyo-Recorder den knack- und jaulfreien, weichen Einstieg in die Aufnahme. Seine ausgeklügelte Laufwerksteuerung rangiert nämlich nach dem Antippen der Pausetaste das Band ein kurzes Stück zurück, so daß die Anschlußaufnahme nahtlos gelingt.

Und noch eine gute Nachricht für Freunde der Fernbedienung: Ein Infrarotgeber gehört zum Lieferumfang des TA-2570 und ist im Preis von 1000 Mark enthalten. Ein üppiges Ausstattungspaket also, verbunden mit solider Verarbeitung und ausgezeichnetem Klang. Die erwähnten Mängel treten angesichts solcher Qualitäten in den Hintergrund – eine runde Spitzenklasse hat sich dieses Deck redlich verdient.

Ulrich Wienforth

HIFI KOMBIMARKT

Der gemeinsame
Kleinanzeigenteil von
STEREO und **FONO FORUM**

DAS FORUM
FÜR 370.000 LESER

**KÄUFER VON HIFI-GERÄTEN
MUSIKINTERESSIERTE
SCHALLPLATTEN- UND CD-FREAKS
SAMMLER**

TELEFON: 089/23726-188 oder 169

Technische Daten: Cassettenrecorder Onkyo TA-2570

Gleichlaufschwankungen DIN-bewertet/unbewertet	0,07/0,13%
Drehzahlabweichung Bandanfang/Bandende	+0,3/-0,3%
Geräuschspannungsabstand/ Höhdynamik	mit Dolby B mit Dolby C
Eisenoxidband (IEC I)	67,0/56,0 dB 75,0/67,0 dB
Chromdioxidband (IEC II)	70,0/61,5 dB 78,0/72,5 dB
Metallband (IEC IV)	66,5/64,0 dB 75,0/76,0 dB
Frequenzgang Aufnahme-Wiedergabe (ohne NR/mit Dolby B/mit Dolby)	mit den Referenzbändern IEC I, II und IV siehe Diagramme
Höhenverlust nach fünfmal Abspielen (15 kHz, Fe-Band, ohne NR)	1,4 dB
Azmutkonstanz	sehr gut
Übersprechdämpfung 1 kHz/10 kHz	52/39 dB
Anschlußwerte Line	
Eingangsempfindlichkeit/Eingangswiderstand	105 mV/58 kOhm
Ausgangsspannung bei DIN-Pegel/Ausgangswiderstand	1350 mV/0,94 kOhm
Anschlußwerte Mikrophon	
Eingangsempfindlichkeit/Eingangswiderstand	- mV/- kOhm
Übersteuerungsfestigkeit/Vorband-Rauschabstand	- mV/- dB
Aussteuerungssteller: Gleichlauffehler bis -20/-40 dB max.	04/1,0 dB
Abschaltelauer am Bandende/bei Blockade	1,6/2,7 s
Sauberer Aufnahme-Ein- und -Ausstieg	sehr gut
Anjaulen bei fliegendem Start	sehr gut
Umspülzeit für C 60	63 s
Zählerschlupf maximal	20 s
Zeitfehler bei Echtzeitzählern	170 s
Abmessungen (Breite x Höhe x Tiefe)	44 x 13 x 35 cm
Garantiezeit	24 Monate
Ungefährer Handelspreis	1000,- DM
Vertrieb: Onkyo, 8034 Germering	